

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP): Neugestaltung und quartierverträgliche Nutzung des Entsorgungshofs Egelsee als Naherholungsraum nach der Inbetriebnahme des Entsorgungshofs Schermen ab Sommer 2015

Im Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat zum Neubau Entsorgungshof Schermen (2013.FPI.000035) ist im Kapitel 4 „Auswirkungen auf die bestehenden Entsorgungshöfe“ festgehalten, dass das Gelände des Entsorgungshofes Egelsee in die Planung Stadtteilpark Wyssloch mit einbezogen werden soll. Gemäss Vortrag soll der neue Entsorgungshof Schermen im 2. Quartal 2015 in Betrieb genommen werden. Es darf also damit gerechnet werden, dass im Sommer 2015 der heutige Entsorgungshof Egelsee geschlossen wird. Aktivitäten der Verwaltung zur geplanten Umnutzung des Entsorgungshofs sind bisher der Öffentlichkeit nicht bekannt.

Die unterzeichnenden Stadträtinnen und Stadträte fordern den Gemeinderat auf, den Stadtrat unverzüglich eine Vorlage und Konzept für die künftige Nutzung des heutigen Areals des Entsorgungshofs Egelsee zu unterbreiten. Ziel der Vorlage muss sein, dass diese attraktive Geländekammer mit dem Idyllischen Egelsee der Quartierbevölkerung als Naherholungsraum uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der östlichen Quartiere der Stadt Bern hat der Egelsee eine zentrale Bedeutung als Naherholungsraum. Sowohl der Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist (SOML) und auch der Angelfischer Verein Bern (AFV) unternehmen grosse Anstrengungen damit der Egelsee seine Funktion als Naherholungsraum weiterhin erfüllen kann und seine heutige Schönheit auch in Zukunft beibehält. Auf der Webseite des AFV findet sich zudem der folgende Eintrag zum Egelsee: „Geologisch betrachtet ist der See ein kleiner Moränensee, welcher zwischen zwei Stirnmoränen des Aaregletschers eingebettet ist. Eine Lehmschicht verhindert, dass der Egelsee in das umliegende Erdreich versickert. Gespiesen wird der See durch den Wysslochbach, welcher im Sommer auch schon austrocknet ist. Ein natürlicher Abfluss existiert nicht. Damit der See bei grossem Wasseraufkommen nicht überläuft, ist ein Abfluss in die Kanalisation vorhanden. Der Fischbestand im Egelsee ist beeindruckend: Hecht, Karpfen, Schleie, Wels, Egli, Brachmen, Rotfedern und weitere Kleinfische gehören dazu. Auch Krebse sind im Egelsee beheimatet.“

Im Sinne der Mitwirkung ist die Quartierbevölkerung sowie der SOML und der AFV in die Realisierungsplanung miteinzubeziehen. Sollte die Realisierung des künftigen Nutzungskonzeptes mehr Zeit in Anspruch nehmen, so ist dem Stadtrat aufzuzeigen, wie die provisorische Nutzung ab Sommer 2015 zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner sichergestellt werden soll.

Begründung der Dringlichkeit

Die Zeit drängt. Bereits in weniger als einem Jahr steht das Areal des Entsorgungshofs Egelsee leer. Für die Quartierbevölkerung hat diese Planung hohe Priorität. Ein Leerstehen des Entsorgungshofs oder auch eine quartierfremde Nutzung der Anlage würde nicht verstanden.

Bern, 13. November 2014

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Kurt Rügsegger, Ueli Jaisli, Henri-Charles Beauchat, Alexander Feuz, Simon Glauser, Nathalie D'Addezio, Rudolf Friedli